



Großbrand Silberbergweg

**Landeshauptstadt Magdeburg  
Amt für Brand- und Katastrophenschutz**

# **Jahresbericht 2019**



Landeshauptstadt Magdeburg  
Amt für Brand- und Katastrophenschutz  
Peter-Paul-Straße 12

**FEUERWEHR  
MAGDEBURG**

**ottostadt  
magdeburg**

**Telefon Amt** 0391 54010

**Notruf** 112

**Krankentransport** 19 222

**Fax-Nr.** 0391 5401181

**E-Mail:** [Feuerwehr@magdeburg.de](mailto:Feuerwehr@magdeburg.de)

[Rettungsdienst@magdeburg.de](mailto:Rettungsdienst@magdeburg.de)

[Katastrophenschutz@magdeburg.de](mailto:Katastrophenschutz@magdeburg.de)

<b>Funkkanal</b>	<b>analog</b>	<b>digital</b>
<b>Feuerwehr</b>	503 G/U	St-MD_ILS Fw
<b>Rettungsdienst</b>	467 G/U	St-MD_ILS RD
<b>Katastrophenschutz</b>	412 G/U	divers

**Organisation:** 2 Feuerwachen Berufsfeuerwehr  
1 Integrierte Leitstelle  
1 Rettungswache  
10 Gerätehäuser Freiwillige Feuerwehr  
1 Werkfeuerwehr Enercon

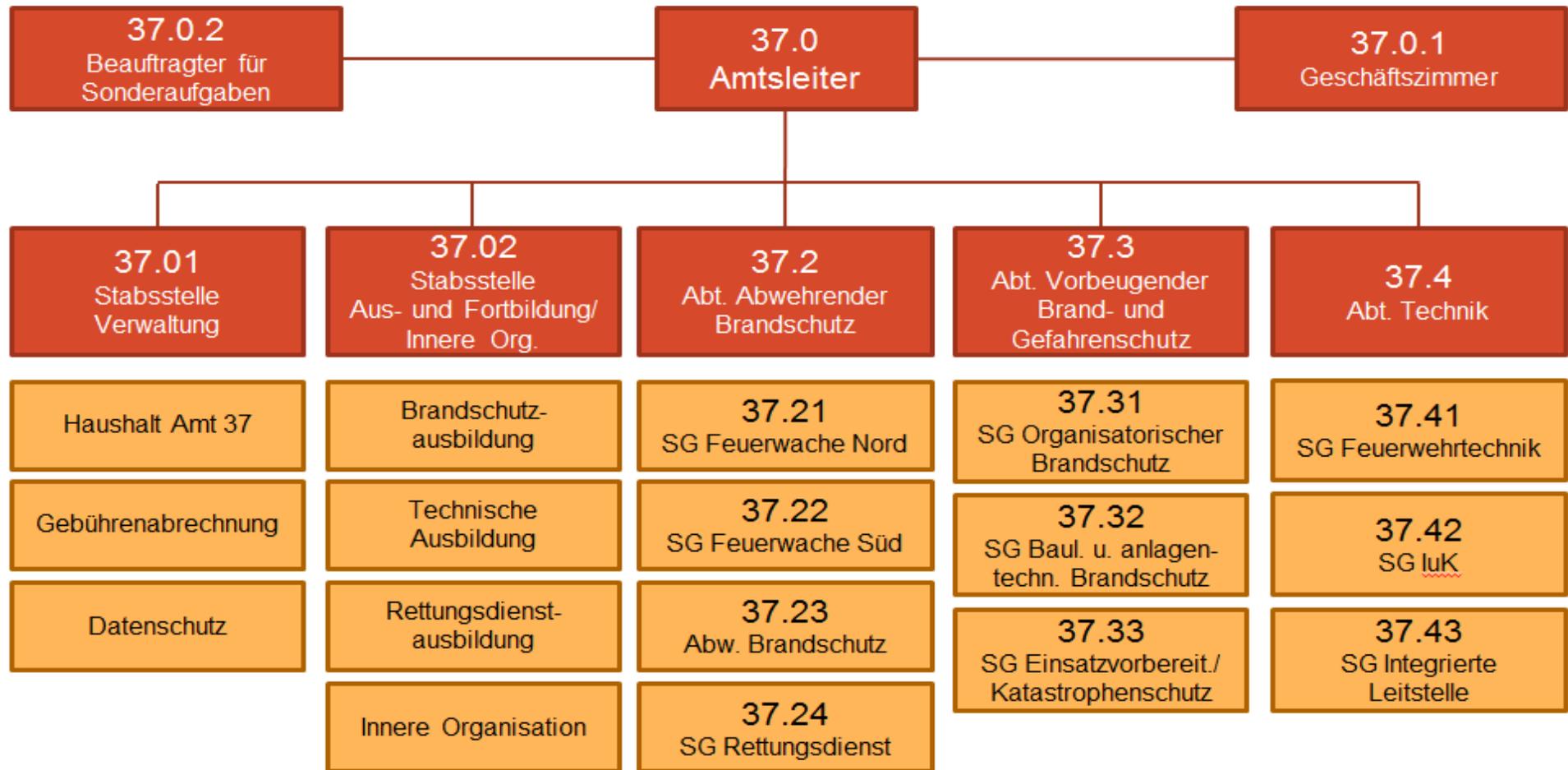
**Aufgaben:** Brandschutz, technische Hilfeleistungen  
Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Zivilschutz

**Besonderheiten:** Rettungstaucher  
Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT)  
Tierfangbereitschaft  
Feuerlöscherprüfdienst

# ***Inhalt***

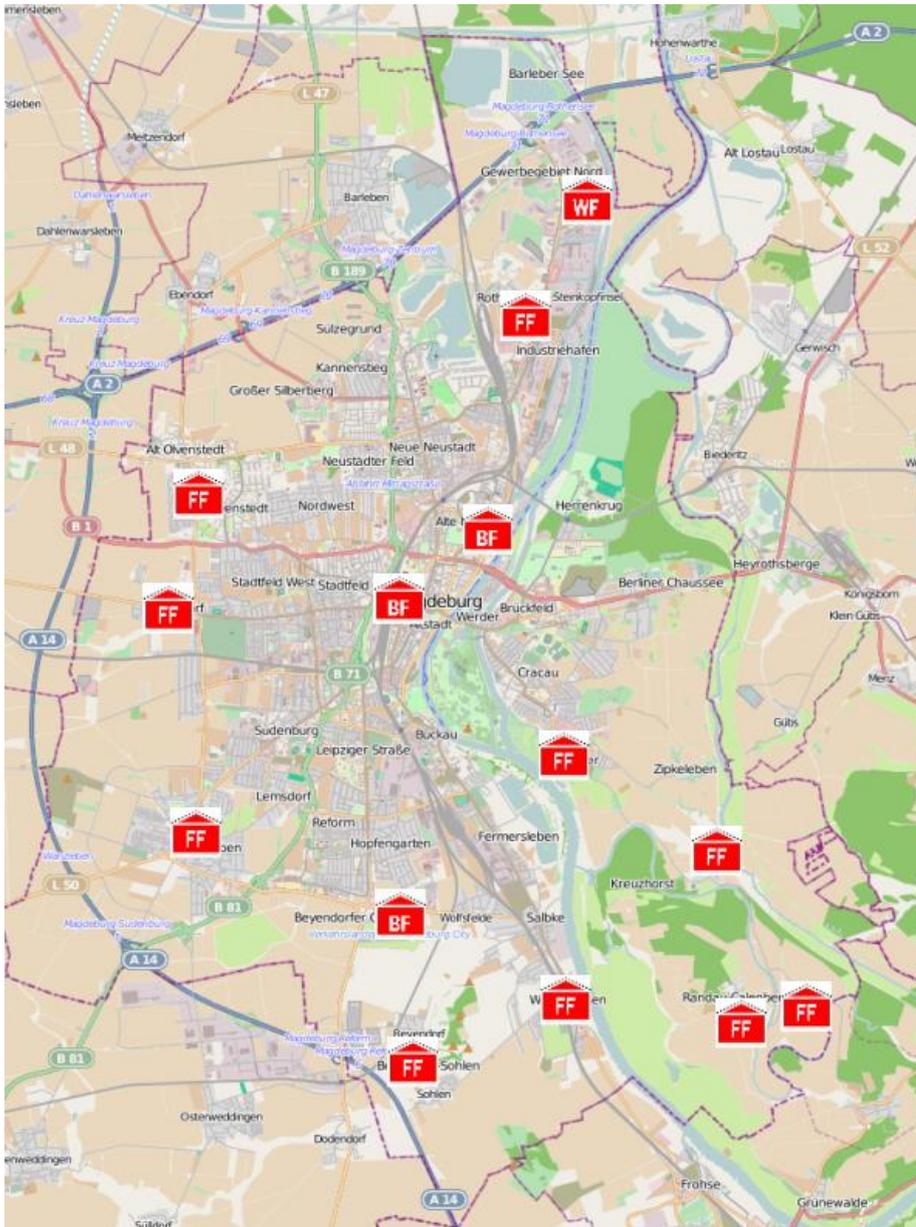
- 1. Organisationsplan der Feuerwehr*
- 2. Stadtgebiet und Einwohnerzahl*
- 3. Einsätze der Feuerwehr*
- 4. Vorbeugender Brandschutz*
- 5. Personal*
- 6. Fahrzeuge*
- 7. Fernmeldebetrieb*
- 8. Aus dem Einsatzgeschehen des Jahres*
- 9. Was sonst noch geschah...*

# 1. Organisationsplan Berufsfeuerwehr Magdeburg



## 2. Stadtgebiet und Einwohnerzahl

Fläche des Stadtgebietes	201,84 km <sup>2</sup>
wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung)	244.565
Stromelbe im Stadtgebiet	21,1 km
Länge des Straßennetzes	1.119,2 km
davon Bundesstraße	50,1 km
Autobahnen	21,8 km
Bahn (Streckenkilometer)	67,8 km
Straßenbahngleisnetz (Tageslinien)	65,05 km (100,30 km – Stand 01.01.2017)



### Standorte der Feuerwehren

Werkfeuerwehr Enercon	FF Magdeburg-Ottersleben
FF Magdeburg-Rothensee	FF Magdeburg-Pechau
FF Magdeburg-Olvenstedt	BF Feuerwache Süd
BF Feuerwache Nord	FF Magdeburg-Calenberge
BF Rettungswache Mitte/Leitstelle	FF Magdeburg-Südost
FF Magdeburg-Diesdorf	FF Magdeburg Randau
FF Magdeburg-Prester	FF Magdeburg-Beyendorf-Sohlen

### 3. Ereignisse Feuerwehr

	2017	2018	2019
<b>3.1. gesamt</b>	<b>11.819</b>	<b>11.758</b>	<b>10.467</b>
Brände	523	575	581
Hilfeleistungen	3.633	3.415	3.102
Fehlalarme	1.475	1.413	1.362
Rettungsdienst	6.188	6.355	5.422
<b>3.2. gerettete Personen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
- bei Bränden	27	81	79
- bei Hilfeleistungen	441	616	508
<b>gesamt</b>	<b>468</b>	<b>697</b>	<b>587</b>
<i>verletzte Personen:</i>			
- bei Bränden	32	41	45
- bei Hilfeleistungen	343	380	359
<b>gesamt</b>	<b>375</b>	<b>421</b>	<b>404</b>
<b>Tote:</b>			
- bei Bränden	1	0	1
- bei Hilfeleistungen	81	86	91
<b>gesamt</b>	<b>82</b>	<b>86</b>	<b>92</b>

<b>3.3 Brände</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>gesamt:</b>	<b>523</b>	<b>575</b>	<b>581</b>

---

davon:			
Großbrände (GB)	7	5	5
Mittelbrände (MB)	40	46	41
Kleinbrände b (KB b)	250	251	269
Kleinbrände a (KB a)	130	170	170
vor Ankunft gelöscht	96	103	96

### **3.4. Hilfeleistungen**

<b>gesamt</b>	<b>3.633</b>	<b>3.415</b>	<b>3.102</b>
davon:			
kostenpflichtig	255	375	256
überörtlich	5	10	4
davon:			
VU ohne Person in Notlage	27	15	22
Sturmschaden	532	112	57
Wasserschaden/Wasserrohrbruch	53	59	55
Bauschaden	8	8	4
ausgelaufene Flüssigkeit	121	125	112
Baumschaden	64	27	31
Tauchereinsätze zur Personenrettung	1	3	4
sonstige Tauchereinsätze	2	5	4
Person in Notlage	491	602	604
Tier in Notlage	269	251	189
Tierrettung/Kadaverbeseitigung	737	796	841
Hochwasser	0	0	0
Unwetter	2	27	0
sonstige	1.326	1.385	1.643

<b>3.5. Fehlalarmierungen</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>gesamt:</b>	<b>1.475</b>	<b>1.413</b>	<b>1.362</b>
<hr/>			
davon:			
blinde Alarme	1.153	1.075	1.073
böswillige Alarme	47	40	35
durch Brandmeldeanlagen	275	298	254

### **3.6. Rettungsdiensteinsätze Berufsfeuerwehr:**

<b>gesamt</b>			
<b>Rettungsdienst BF</b>	<b>6.188</b>	<b>6.355</b>	<b>5.422</b>
<hr/>			
davon: RTW-Einsätze	6.015	6.212	5.290
KTW-Einsätze	173	143	132

### **3.7. Alarmeinsätze Freiwillige Feuerwehren/Werkfeuerwehr:**

<b>gesamt</b>	<b>602</b>	<b>538</b>	<b>540</b>
---------------	------------	------------	------------

## **4. Vorbeugender Brandschutz**

Anzahl der erfassten Objekte	1.095	1.101	1.135
Brandsicherheitsschauen, Nachschauen, Überprüfungen	460	472	442
Beratungen	411	363	418
brandschutztechnische Abnahmen	222	240	234
Brandschutztechnische Stellungnahmen und Anordnungen	709	628	659
Durchführung Schulungen	87	69	108
Brandsicherheitswachen	1.085	1.010	948
. davon durch FF	881	814	716

## 5. Personal

### 5.1. Berufsfeuerwehr

	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>
<i>Laufbahngruppe zwei 2. Einstiegsamt</i>	4	4
<i>Laufbahngruppe zwei 1. Einstiegsamt</i>	32	28
<i>Laufbahngruppe eins 2. Einstiegsamt</i>	259	228
<i>Verwaltung</i>	12	12
<i>Beschäftigte im kommunalen feuerwehr-technischen Dienst</i>	0	16
<i>Ausbildungsbeamte/Auszubild.</i>	32	28
<b>Personal insgesamt:</b>	<b>339</b>	<b>316</b>

### 5.2. Freiwillige Feuerwehr

<b>Freiwillige Feuerwehr</b>	<b>Ist</b>	<b>davon weiblich</b>
<i>Diesdorf</i>	42	5
<i>Rothensee</i>	68	14
<i>Ottersleben</i>	45	6
<i>Olvenstedt</i>	68	22
<i>Prester</i>	26	5
<i>Südost</i>	17	1
<i>Randau</i>	20	3
<i>Pechau</i>	14	2
<i>Calenberge</i>	5	0
<i>Beyendorf - Sohlen</i>	25	5
<i>WF Enercon</i>	58	1
<b>Gesamt:</b>	<b>388</b>	<b>64</b>
<b>Alters- und Ehrenabteilungen</b>	<b>77</b>	
<b>Jugendfeuerwehr</b>	<b>152</b>	<b>25</b>
<b>Kinderfeuerwehr</b>	<b>91</b>	<b>27</b>

## 6. Fahrzeuge

### 6.1. Löschfahrzeuge

LF 8/6  
 LF 20 KatS (kommunal)  
 LF 16/12  
 HLF 20  
 TLF 16/25  
 TLF 4000  
 MLF  
 TSF-W

BF	FF	Kat.-Schutz	WF Enercon
	1		
	2		
1	3		
4	2		1
	3		
2	2		
	1		
	1		

### 6.2. Hubrettungsfahrzeuge

DLK 23/12  
 DLK 37  
 TGM 45

BF	FF	Kat.-Schutz	WF Enercon
2			
1			
1			

### 6.3. Rüst- und Gerätewagen

RW 1  
 GW Wasserrettung  
 GW Tierrettung  
 GW Gefahrgut  
 AB Gefahrgut  
 AB-Sonderlöschmittel  
 AB Atemschutz  
 AB Öl Gewässer  
 AB-Schlauch 2000  
 AB Behandlungsplatz 50  
 AB-Rüst  
 AB-Mulde  
 AB Wasserfördersystem  
 HFS 2000 m F  
 AB Wasser 10.000 l  
 AB Boot  
 AB Dekon P  
 AB Logistik  
 AB Sandsackfüllmaschine  
 AB Räumgerät

BF	FF	Kat.-Schutz	WF Enercon
1			
1			
1			
1			
1			
1			
1			
1			
1			
1			
1			
2			
1			
1			
1			
1		1	
1			
1			
1			
2			
2			
1			
1			
1		1	
2			
2			
1			

#### 6.4. sonstige Fahrzeuge

	BF	FF	Kat.-Schutz	WF Enercon
ELW 1/ ELW 2	3	1	1/1	
KodW	4		2	
WLF	3		1	
MTW	4	9		1
TSA		1		1
Anh. Notstrom 125 kVA	3			
Anh. Notstrom 66 kVA		2		
Anh. Boot	2			
Anh. Versorgung	1			
Anh. Hochwasser		1		
GW-L2-Stapler	1			
GW-Dekon	1		1	
ABC-Erk.KW			2	
MZB/ RSB/RTB 2			1/1/1	
Radlader/Teleskopstapler	2			
Krad			2	

#### 6.5. Sanitätsfahrzeuge

	BF	FF	Kat.-Schutz	WF Enercon
RTW	4			
KTW TSP	1			
ELW Sanität			1	
GW Sanität			2	
RTW KatS			2	
KTW (4)/ KTW Typ B			4/4	
MTW Sanität			4	

#### 6.6. Betreuungsfahrzeuge

	BF	FF	Kat.-Schutz	WF Enercon
ELW Betreuung			2	
GW - Betreuung		2	4	
FKH		2	4	
MTW Betreuung			6	

#### 6.7. Geräte

	BF	FF	Kat.-Schutz	WF Enercon
TS 15/10 + 24/3	5	4		1

**Bei Firmen zur Verfügung stehende Geräte:**

Tanklager MUT: 1 Großwerfer 16 m<sup>3</sup>/min  
1 AB Schaum/FireDOS 4,8 m<sup>3</sup>/10.000 l/min  
1 AB Schlauch 2000 m F  
Hafen GmbH: 1 AB-Schaum 3 m<sup>3</sup>

**7. Fernmeldebetrieb BF und FF**

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Notrufleitungen</b>	6	6	6
<b>Fernsprechhauptanschlüsse</b>	15	15	15
<b>Festfunkstationen</b>	10	10	30
<b>Fahrzeugfunkstationen</b>	99	101	205
<b>Handsprechfunkgeräte</b>	252	232	243
<b>Alarmempfänger</b>	437	445	497

## 8. Aus dem Einsatzgeschehen des Jahres

03.01.2019

### **Brand Einfamilienhaus Klötzer Weg**

Brand in einem eingeschossigen, teilunterkellerten Einfamilienhaus im Bungalowstil. Der Dachbereich war bei Ankunft der Einsatzkräfte in einem Teil bereits durchgebrannt. Die Löscharbeiten wurden im Innen- und Außenangriff von drei Trupps unter Atemschutz ausgeführt. Ein Angriffstrupp führte die Löscharbeiten von der Drehleiter aus durch. Nach Ablöschen des Brandherdes wurde der gesamte Dachstuhl mittels Wärmebildkamera zum Absuchen von Glutnestern eingesetzt.

Es entstand am Haus ein Sachschaden von 120.000 Euro. Personen wurden bei dem Einsatz nicht verletzt.

09.01.2019

### **Rauchentwicklung Sudenburger Straße**

Die Feuerwehr Magdeburg wurde zu einer Rauchentwicklung in einem Mehrfamilienhaus alarmiert. Am Ereignisort stellte sich heraus, dass sich ein Mieter bei einer enormen Fettexplosion schwer am Oberkörper verletzt hatte und bereits durch umsichtige Ersthelfer in das nahe Universitätsklinikum gebracht wurde. In der betreffenden Wohnung stellten sich den Einsatzkräften eine zerstörte Trennwand und eine deutliche Rauchentwicklung dar. Die Maßnahmen der Feuerwehr konnten zeitnah beendet werden.



11.01.2019

### **Brand im Altenpflegeheim Johannes-Göderitz-Straße**

Kurz nach 05:00 Uhr kam es im Altenpflegeheim zu einem Brand. In der Küche im Wohnbereich 5 war aus unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen. Dieser wurde mit Handfeuerlöscher gelöscht. Es entstand ein Brandschaden von ca. 20.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt. Das Pflegepersonal hatte vorsorglich aus dem Nachbarraum eine Bewohnerin evakuiert.

Zum Einsatz kamen der Löschzug Nord, die Freiwillige Feuerwehr Olvenstedt sowie 2 Rettungswagen und ein Notarzt mit insgesamt 34 Einsatzkräften.



25.01.2019

### **Brand Tunnelbaustelle**

Auf der Baustelle des Projektes Tunnelbau/Eisenbahnüberführung im Bereich der Ernst-Reuter-Allee kam es am Vormittag zu einem Brandereignis. Im Bereich einer Wasserhaltungsanlage gerieten Dämmmaterial und nachfolgend Versorgungsleitungen in Brand. Durch die vor Ort befindlichen Mitarbeiter der bauausführenden Firma wurden mittels Kleinlöschgerät erste Brandbekämpfungsmaßnahmen unternommen. Die Kräfte der Berufsfeuerwehr nahmen eine Restablöschung und abschließend eine Kontrolle des Bereiches mittels Wärmebildkamera vor. Personen kamen bei dem Vorfall nicht zu Schaden.



28.01.2019

### **Brand mehrerer Gartenlauben Fermersleber Weg**

Brände von mehreren Gartenlauben an zwei verschiedenen Standorten wurden mit vier C-Rohren abgelöscht. Die Brandbekämpfung der Parzelle 16 des KGA Fermersleber Weg erfolgte dabei vom TLF Wache Süd, die BBK der anderen Lauben erfolgte vom HLF Süd über eine verlegte B-Leitung.

Brandschaden ca. 38.000 Euro.



04.02.2019

### **Eingeklemmter Fahrer durch Feuerwehr aus PKW befreit Walther-Rathenau-Straße**

Ein auf der Walter-Rathenau-Straße in östliche Richtung fahrender PKW vom Typ VW Caddy stieß gegen 16:00 Uhr mit einer entgegenkommenden Straßenbahn zusammen, wobei die linke Seite des PKW stark beschädigt wurde. Der Fahrer des Fahrzeuges, ein junger Mann, wurde dadurch beim Zusammenstoß eingeklemmt und konnte von Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr der Feuerwache Nord mittels hydraulischem Spreiz- und Schneidgerät, assistiert durch Rettungsdienstpersonal, schnell aus seiner Lage befreit und leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Eine zum Unfallzeitpunkt ebenfalls im PKW befindliche junge Frau mit ihrem Kind verließ das Fahrzeug leicht verletzt selbstständig. Sie wurden ebenfalls rettungsdienstlich versorgt und in eine Klinik gebracht. Am PKW entstand Totalschaden, die beteiligte Straßenbahn wurde im Frontbereich beschädigt. Fahrer und Fahrgäste blieben unverletzt.

12.02.2019

### **Brand Osterweddinger Chaussee 4**

Brand von Pappe in einem LKW- Auflieger auf dem Gelände einer Firma wurde mittels zwei C-Rohren abgelöscht. Dazu wurde der Auflieger durch den Betreiber entleert. Lagerbestände von Pappe auf dem Firmengelände wurden mittels Wärmebildkamera untersucht. Es konnten keine weiteren Brandherde festgestellt werden. Die Polizei war vor Ort und informierte den Kriminaldauerdienst. Bei dem Brand erlitten 2 Mitarbeiter der Firma eine Rauchgasintoxikation und wurden rettungsdienstlich behandelt. Durch den Brand wurde der Auflieger in Mitleidenschaft gezogen. Nach der Untersuchung durch den Kriminaldauerdienst wurden die Brandreste durch die Firma in Schüttcontainer gefüllt und durch die FF Ottersleben die Container geflutet. Die Einsatzstelle wurde an den Firmeninhaber übergeben. Brandschaden 25.000 Euro.

17.02.2019

### **Brand Bert.-Brecht-Straße**

Am Einsatzort kam es gleichzeitig, vermutlich durch Brandstiftung, zu einem Brand in einem PKW und auf einem Balkon einer Erdgeschosswohnung.

Die Brandentwicklung auf dem Balkon war so stark, dass die Wohnung durch das Zerbersen der Fenster stark mit Rauch beaufschlagt wurde und vorerst unbewohnbar war.

Die Bewohner der betroffenen Wohnung und teilweise der Nachbarwohnungen hatten das Gebäude bereits verlassen. Verletzt wurde niemand.

Während des Einsatzes wurden zehn Personen durch den Rettungsdienst betreut. Zur Rauchfreihaltung wurden drei Wohnungen mittels Überdruckbelüfter belüftet.

Die Mieter der Wohnung, zwei Erwachsene und zwei Kinder, erhielten kurzfristig eine möblierte Ersatzwohnung der Wobau.

Insgesamt entstand ein Brandschaden von ca. 30.000 Euro.

17.02.2019

### **Wohnungsbrand Resedaweg**

Im Resedaweg kam es aus ungeklärter Ursache zu einem Wohnungsbrand im Erdgeschoss. Der eingesetzte Trupp zur Menschenrettung konnte eine leblose Person aus der Wohnung verbringen und zur weiteren Behandlung dem Rettungsdienst übergeben. Nach den erfolgreich durchgeführten Löschmaßnahmen wurde die Brandwohnung belüftet. Die gerettete Person verstarb trotz umfangreicher Wiederbelebungsmaßnahmen durch den Rettungsdienst an der Einsatzstelle. Der Kriminaldauerdienst hatte die Ermittlungen aufgenommen. In der Brandwohnung entstand ein geschätzter Brandschaden in Höhe von 25.000 Euro.

22.02.2019

### **Auslösung Heimrauchmelder Ringfurter Weg**

Durch einen ausgelösten Heimrauchmelder sowie Brandgeruch aus der Wohnung alarmiert rückte die Feuerwehr in die Ringfurter Straße aus.

Bei Ankunft stellte sich heraus, dass mitten in der Wohnung ein Holzkohlegrill zur Essenszubereitung betrieben wurde. Der Grill wurde mittels Kleinlöschgerät abgelöscht und der Bewohner nach Kontrolle durch den Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ins Krankenhaus gefahren.

04.03.2019

### **Sturmereignisse im Stadtgebiet Magdeburg**

Infolge des Sturms musste die Feuerwehr bis zum 05.03.19, 07:00 Uhr zu 11 Einsätzen ausrücken:

- umgestürzter Telefonmast in der Diesdorfer Wuhne
- Albert Vater Straße, ein loser Ast drohte vom Baum zu fallen
- Magdeburger Ring, ein Ast wurde vor Eintreffen der Feuerwehr bereits beräumt
- Sturm Schaden in der Jakobstraße
- eine Absperrbake war in der Hermann- Hesse-Straße auf die Fahrbahn gefallen
- in einer Kindertagesstätte am Wasserfall wurde ein umgestürzter Baum entfernt
- in der Liebknechtstraße wurden große Teile eines Hallendachs aus Blech abgetragen und ca. 70 m weit geschleudert. Verletzt wurde niemand. Die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr entfernte die auf dem Dach noch befindlichen Reste mit einer Kettensäge.
- Das Dach der Getec Arena wurde beschädigt und drohte herabzustürzen. Aufgrund der Windstärke konnte hier die Feuerwehr nicht tätig werden. Der Bereich wurde abgesperrt, die Veranstaltung für den Tag abgesagt.
- Ein Ast wurde auf dem Magdeburger Ring beseitigt.
- An den Rennwiesen im Herrenkrug wurde ein auf die Straße gestürzter Baum entfernt.
- Sturm Schaden am Schleinufer
- Am Breiten Weg wurde ein Bauzaun wieder aufgerichtet und gesichert. Eingesetzt waren die drei Löschzüge der Berufsfeuerwehr, die Freiwilligen Feuerwehren Olvenstedt und Prester sowie der Ortsverband Magdeburg des THW. Personen wurden nicht verletzt.



12.03.2019

### **Person in Gefahr Strombrücke**

Für einen Großeinsatz auf der Strombrücke sorgte am späten Abend ein zweiunddreißig Jahre alter Mann. Dieser hatte in verzweifelter Lage das Gelände überstiegen und sich in Absturzgefahr befunden. Den zahlreich eingesetzten Kräften der Berufsfeuerwehr und des Rettungsdienstes gelang es, ihn zu überwältigen. Es war erforderlich, spezielle Dienste der Feuerwehr einzusetzen.

Dazu gehörten der spezielle Höhenrettungsdienst und die Taucherguppe mit einem Mehrzweckboot. Eine Drehleiter sorgte für die Ausleuchtung der Einsatzstelle. Zeitweilig kam es zur Vollsperrung der Strombrücke.

- 14.03.2019 **Person in Gefahr Magdeburger Ring, Höhe Drachenbrücke**  
Ein zwölfjähriges Mädchen, welches auf die Schallschutzwand des Magdeburger Rings von der Drachenbrücke aus geklettert war, wurde gerettet. Ein Höhenretter der Magdeburger Berufsfeuerwehr näherte sich dem Mädchen mit der Drehleiter und rettete es aus seiner misslichen Lage.  
Das Mädchen wurde völlig unterkühlt dem Rettungsdienst übergeben.  
Für die Dauer des Einsatzes war die B 71 kurzzeitig in beiden Fahrtrichtungen voll gesperrt.
- 21.03.2019 **Küchenbrand Lüneburger Straße**  
Der Leitstelle der Feuerwehr Magdeburg wurde am Abend ein Küchenbrand in einem Mehrfamilienhaus gemeldet. Umgehend wurde ein Löschzug der Berufsfeuerwehr mit Einsatzleitdienst und Rettungswagen zur Einsatzstelle entsandt.  
Vor Ort bestätigte sich der Brand einer Dunstabzugshaube in einer Wohnung im Obergeschoss. Die Bewohner des Hauses mussten ihre Wohnungen während der Feuerwehrmaßnahmen verlassen und konnten danach, bis auf wenige Ausnahmen, wieder in diese zurückkehren.  
Alle Personen blieben unverletzt. Der Brandschaden belief sich auf circa 20.000 Euro.
- 30.03.2019 **Wohnungsbrand im Hochhaus Dr.-Grosz-Straße**  
Wohnungsbrand im 8. OG eines Hochhauses. Bei Eintreffen der Feuerwehr war am Fenster schwarzer Rauch zu sehen. Durch die eingesetzten Löschtrupps wurde der Brand schnell unter Kontrolle gebracht und eine weitere Ausbreitung von Feuer und Rauch verhindert. Verletzt wurde bei dem Brand niemand. Der Mieter der Wohnung war zum Zeitpunkt des Brandes nicht zu Hause.
- 01.04.2019 **Verkehrsunfall BAB 14**  
Auf der Autobahn A 14 zwischen der Anschlussstelle Wanzleben und Stadtfeld kam es am Morgen zu einem LKW-Unfall. Ein tschechischer Sattelzug war von der Fahrbahn abgekommen und auf die Seite gestürzt. Bei Eintreffen der Rettungskräfte hatte sich der 54-jährige Fahrer aus der Kabine befreit und stand auf dieser. Von dort wurde er durch die Feuerwehrkräfte mit einer Leiter heruntergeholt und dem Rettungsdienst übergeben. Er wurde zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Durch die Feuerwehr wurden ausgelaufener Kraftstoff aufgenommen und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Dabei kam es zeitweilig zur Sperrung der Richtungsfahrbahn nach Norden.  
Eingesetzt waren die Freiwillige Feuerwehr Ottersleben, der Löschzug der Feuerwache Süd, Rüstwagen und Führungsdienste sowie ein RTW und ein Notarztwagen mit insgesamt 29 Einsatzkräften.
- 07.04.2019 **Heizkissen löst Großeinsatz aus „Am Seeufer“**  
Ein defektes Heizkissen hatte einen Brandalarm ausgelöst. Die Mieterin befand sich gerade im Bad, als das Feuer ausbrach. Dank eines vorhandenen Heimrauchmelders wurde die Mieterin frühzeitig gewarnt und konnte selbst reagieren und Schlimmeres verhindern.  
Zur Bekämpfung des Brandes waren am Abend ein Löschzug der Feuerwache Nord, die Freiwillige Feuerwehr Rothensee, beide Führungsdienste der Berufsfeuerwehr sowie Kräfte des Rettungsdienstes und der Polizei angerückt. Insgesamt befanden sich 35 Einsatzkräfte mit 10 Fahrzeugen am Einsatzort.  
Die Mieterin kam allen zuvor und warf das brennende Heizkissen aus dem Fenster. Der angekohlte Sessel wurde anschließend durch die Feuerwehr entsorgt.



10.04.2019

### **Brand in einem Asylbewerberwohnheim**

Aus unbekannter Ursache brach in einem Bewohnerzimmer eines Asylbewerberwohnheims ein Brand aus. Durch die Brandmeldeanlage wurde der Brandausbruch der Feuerwehr gemeldet und die Bewohner sowie der anwesende Sicherheitsdienst gewarnt.

Bei Eintreffen des Löschzuges Süd der Berufsfeuerwehr Magdeburg brannte ein Zimmer bereits vollständig. Flammen schlugen aus den Fenstern, dichter Rauch drang aus dem gesamten Dach, den Fluren und den Türen.

Alle 12 Bewohner hatten das Gebäude bereits verlassen. Darunter waren 3 Kinder und eine schwangere Frau.

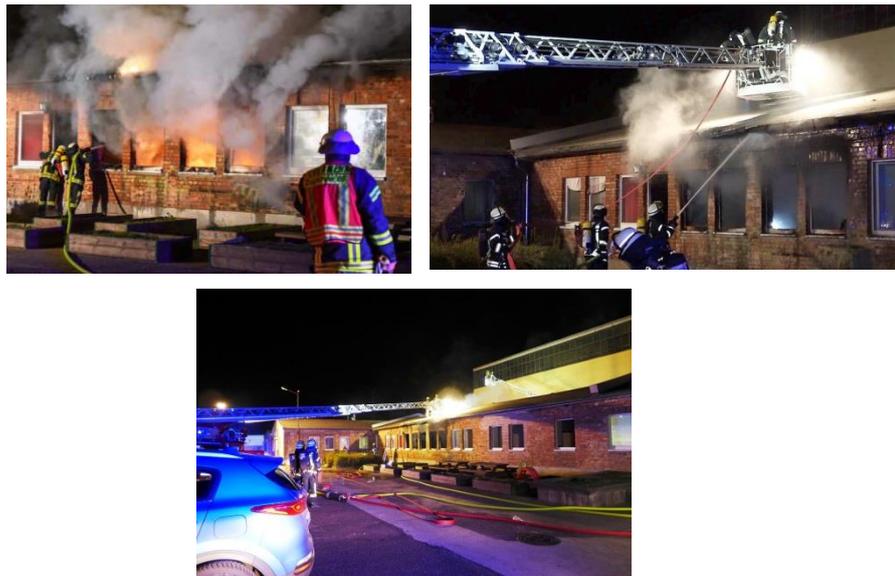
Der zuerst eingetroffene Löschzug alarmierte sofort Kräfte nach, suchte das Gebäude mit zwei Trupps unter Atemschutz nach Personen ab und begann mit der Brandbekämpfung. Die Suche und Brandbekämpfung wurde durch Kräfte des dann eintreffenden Löschzuges der Feuerwache Nord unterstützt.

Es wurden keine Personen im Gebäude gefunden. Die Freiwilligen Feuerwehren Südost und Beyendorf Sohlen bauten die Wasserversorgung über lange Wegestrecken von der Schilfbreite aus auf.

Ein Notarzt sichtete die Bewohner und die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes. Niemand war verletzt.

Da das Gebäude durch den Brandrauch nicht mehr bewohnbar war, brachte die Feuerwehr die Bewohner nach Absprache mit dem Sozialamt in eine Ersatzunterkunft. Den Transport übernahmen Kleinbusse der Freiwilligen Feuerwehren Diesdorf, Olvenstedt und Rothensee. Eingesetzt waren zwei Löschzüge der Berufsfeuerwehr, die Freiwilligen Feuerwehren Südost, Beyendorf/ Sohlen, Rothensee, Olvenstedt und Diesdorf, drei Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug und die Polizei. Insgesamt waren 65 Einsatzkräfte vor Ort.

Der Brandschaden wurde auf 200.000 Euro geschätzt.



12.04.2019

### **Gesunkenes Sportboot Am Winterhafen**

Ein Sportboot war im Winterhafen aus bisher ungeklärter Ursache gesunken. Zunächst wurde ein Taucher eingesetzt, um zu prüfen, ob sich noch eine Person im Boot befand. Nachdem dies ausgeschlossen werden konnte, wurde eine Ölsperre um das Boot gelegt, um das austretende Benzin an der Weiterverbreitung an der Wasseroberfläche zu hindern. Der Hafenmeister wurde aufgefordert, weitere Maßnahmen im Zusammenwirken mit dem Eigentümer einzuleiten. Die Einsatzstelle wurde seitens der Feuerwehr an den Leiter Ermittlungsdienst der Polizei übergeben.



18.04.2019

### **Feuerwehr rettet Mutter und Kind aus brennender Wohnung Lumumbastraße**

Gegen 23:45 Uhr rief eine Frau aus dem Wohnzimmer ihrer von einem Brand betroffenen Wohnung in der 8. Etage eines Hochhauses in der Lumumbastraße über den Notruf 112 die Feuerwehr. Zwei Löschzüge der Feuerwache Nord der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee konnten die Frau und ihren 8-jährigen Sohn unverseht aus der Wohnung über das Treppenhaus retten und den Brand in einem Zimmer der Wohnung schnell löschen.

Es entstand ein Brandschaden von ca. 20.000 Euro. Andere Wohnungen wurden nicht in Mitleidenschaft gezogen. Ein Notarzt und eine Rettungswagenbesatzung betreuten die Geretteten vor Ort und brachten sie danach zur Beobachtung in eine Klinik. Im Einsatz waren 24 Feuerwehrleute.

Die Polizei ermittelte zur Brandursache.

18.04.2019

### **Wasserrettung Elbe**

Die Wasserrettung der Feuerwehr geleitete ein in Not geratenes Sportboot in den Winterhafen. Ein aufmerksamer Bürger hatte gegen 17:00 Uhr beobachtet, wie zwei Frauen und ein Mann als Insassen eines Sportbootes auf der Elbe in Höhe Petriförder die Kontrolle über das Wasserfahrzeug verloren hatten. Der alarmierte Wasserrettungszug und das Rettungsboot der Berufsfeuerwehr erreichten wenig später die Einsatzstelle. Die Rettungsbootbesatzung begleitete die Havaristen, die ihr Boot inzwischen aus eigener Kraft stabilisiert hatten, sicher in den Winterhafen. Am Einsatz waren 14 Feuerwehrkräfte, ein Notarzt und eine Rettungswagenbesatzung beteiligt.

19.04.2019

### **Großbrand einer Lagerhalle Silberbergweg**

Breits auf der Anfahrt bestätigte der Einsatzleiter das Ereignis. Er wies die Leitstelle an, unverzüglich eine Warnmeldung über NINA zu veranlassen, den LK Börde über die Brandrauchausbreitung zu informieren und einen der beiden AB HFS aufsatteln zu lassen. Der Direktionsdienst traf zusammen mit dem RTW als erster an der Einsatzstelle ein. Bei Eintreffen erhöhte er das Alarmstichwort auf Feuer 4, wies den Löschzug (LZ) 1 an, die BBK mittels Schaum über die Wasserwerfer des TLF 1 und der DLK 1 durchzuführen. Das TLF 10 wurde ebenfalls auf der Gebäudesüdseite eingesetzt, um mittels Wasserwerfer Schaum einzusetzen. Der AB Sonderlöschmittel speiste Schaum in beide TLF ein. Das HLF 3 baute eine Wasserversorgung vom Sülborn aus für die DLK Reserve auf. Das TLF 2 und der TGM wurde dem LZ 3 unterstellt und speiste in den TGM ein. Der GW-L FW Süd brachte Schaummittel aus dem KatS Lager an die Einsatzstelle. Im Laufe des Einsatzes nahm die DLK 1 einen Stellungswechsel auf die Hofseite des Brandobjektes vor.

Der ELD übernahm den Einsatzabschnitt Wasserversorgung. Zusammen mit der FF 11 baute er eine dreifache B Leitung von der Lerchenwuhne aus für den LZ 3 auf. Der AB HFS brauchte nicht mehr eingesetzt werden, da die Brandintensität nachließ.

Der ELW 2 konnte mit S 1 - S 4, S 6 und drei Fernmeldern besetzt werden. Der S 4 bestellte 4.000 l Schaummittel beim Hersteller, welches bereits gegen 18 Uhr geliefert wurde.

Der Kamerad Robert Heinemann übernahm den Einsatzabschnitt Umweltschutz. Ein ABC ErkW fuhr Messpunkte in Ausbreitungsrichtung der Rauchwolke an, der zweite ABC ErkW übernahm die Messungen an der Einsatzstelle. Zur Löschwasserrückhaltung wurde ein Doppelkammerschlauch an einem offenen Hallentor eingesetzt und die Kanaleinläufe sowie ein auf dem Firmengelände befindlicher Graben wurden abgedichtet.

In Absprache mit den SWM konnte das Löschwasser in die Kanalisation eingeleitet werden. Der FD ABC nahm Proben des Löschwassers und sicherte diese.

Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.



19.04.2019

### **Wohnungsbrand Welsleber Straße**

Aus unbekannter Ursache entstand ein Brand in einer Küche eines Mehrfamilienhauses in der Welsleber Straße. Der Brand griff auf die gesamte Küche über. Die aus dem Fenster schlagenden Flammen setzten die Fassadendämmung des Gebäudes in Brand. Durch den Brandrauch lösten die Heimrauchmelder aus, so dass zwei noch in der Wohnung befindliche Kinder die Wohnung unbeschadet verlassen konnten. Durch den Brandrauch wurden die gesamte Wohnung sowie die beiden darüber liegenden Wohnungen unbewohnbar.

Der Brand konnte von der Feuerwehr schnell mit einem Strahlrohr abgelöscht werden. Die Feuerwehr öffnete die Fassade und kontrollierte diese auf Glutnester. Der Brandschaden betrug 50.000 Euro.

Eingesetzt waren der Direktionsdienst, der Einsatzleitdienst, der Löschzug Süd der Berufsfeuerwehr, die Freiwilligen Feuerwehren Südost, Beyendorf/Sohlen, Ottersleben, zwei Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug und die Polizei. Insgesamt waren 40 Einsatzkräfte vor Ort.

Der Brandschaden wurde auf 50.000 Euro geschätzt.



14.05.2019

### **Überörtlicher Einsatz Harzlandkreis, Brocken**

Mit Unterstützung des Polizeihubschraubers rückte die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Magdeburg zu einem überörtlichen Einsatz auf dem Brocken aus. Dort war bei Arbeiten auf dem Sendemast ein Mann in Not geraten. Rettungskräfte hatten längere Zeit versucht, ihn in großer Höhe wiederzubeleben. Nachdem die Leitstelle des Harzlandkreises die Unterstützung der Feuerwehr aus Magdeburg angefordert hatte, wurde der schnelle Transport der Einsatzkräfte mit dem Hubschrauber der Polizei organisiert. Dieser landetet auf der Feuerwache Nord, um die fünf Kollegen der Höhenrettungsgruppe mit ihrer Ausrüstung aufzunehmen. Leider blieben alle Versuche, den Mann wiederzubeleben, erfolglos. Er konnte nur noch tot von der oberen Plattform des Sendemastes geborgen werden.



24.05.2019

### **Person in Notlage Helmstedter Chaussee**

Auf der Brücke der Helmstedter Chaussee über die A 14 war eine junge Frau über das Gelände geklettert und drohte damit, von der Brücke zu springen. Die Einsatzkräfte der Polizei sperrten die A 14 in beide Fahrtrichtungen. Der Löschzug der Feuerwache Süd fuhr die Einsatzstelle von der A 14 aus an und brachte einen Sprungretter (mit Druckluft gefülltes Kissen, ca. B 4,5 m \* L 4,5 m \* H 2,5 m) in Stellung. Durch die Einsatzkräfte eines Löschzuges der Feuerwache Nord wurde ein weiterer Sprungretter unter die Brücke gebracht. Die Koordination der Ansprache der Person und das gleichzeitige Instellungbringen der Sprungretter erfolgten in Abstimmung mit der Notärztin. Die Person wurde von den Einsatzkräften des Höhenrettungsdienstes fixiert, über das Gelände gehoben und an den Rettungsdienst übergeben.

Durch die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Olvenstedt erfolgten die Absicherung der Einsatzstelle und die Unterstützung der weiteren Maßnahmen.

01.06.2019

### **Flugunfall einer Cessna mit 6 Personen Leipziger Chaussee (B 71)**

Auf dem Flugplatz Magdeburg hatte eine Cessna beim Start in 20 m Höhe Probleme mit dem Motor. Auf dem Acker hinter dem Flugplatzgelände konnte der Pilot die Maschine notlanden.

Alle 6 Insassen waren unverletzt und benötigten keine Hilfe durch Rettungsdienst und Feuerwehr.

Eingesetzte Feuerwehren, Kräfte und Mittel:

8 Fahrzeuge Feuerwehr mit Führungsdiensten und 24 Kräften; 3 Fahrzeuge Rettungsdienst mit Notarzt und 6 Kräften.



13.06.2019

### **Besatzung eines Hausbootes rettet Dame in der Elbe Herrenkrugbrücke**

Eine Dame sprang mit suizidalen Gedanken von der Herrenkrugbrücke. Ein hinterlassener Abschiedsbrief und die Besatzung eines Hausbootes verhinderten Schlimmeres.

Die Nachbarin und der Pfarrer fanden den Abschiedsbrief und lösten einen Notruf aus. Die Feuerwehr kam mit der Wasserrettung und der Höhenrettung vor Ort. Die Besatzung eines Hausbootes konnte durch eine schnelle Reaktion mit Hilfe eines Schwimmrings die Dame retten. Die Dame war bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr am Elbufer. Die Patientin erlitt nur leichte Verletzungen und konnte dem Rettungsdienst übergeben werden.

14.06.2019

### **Person in Notlage Elbe Hubbrücke- Domfelsen**

Um 11:08 Uhr ging in der Leitstelle ein Notruf ein, dass sich eine Person in der Elbe im Bereich Hubbrücke-Domfelsen befand. Da sich ein Rettungsboot der Berufsfeuerwehr Magdeburg zu Ausbildungszwecken in unmittelbarer Nähe aufhielt, informierte der Dispatcher die Besatzung. Bereits nach wenigen Sekunden kam die Lagemeldung von der Bootsbesatzung, dass sich 3 Personen auf der Ostseite der Elbe (Werder flussabwärts kurz hinter dem Domfelsen) aus dem Wasser begeben. Beim Eintreffen des Bootes an der Einsatzstelle waren alle Personen an Land und in Sicherheit. Bis zum Eintreffen des alarmierten Rettungsdienstes wurde die weibliche Person durch die Einsatzkräfte Kräfte der BF betreut und dem Rettungsdienst übergeben.

Die beiden jungen Männer (nach eigener Aussage syrischer Herkunft), welche sich zum Zeitpunkt des Unglückes an der Hubbrücke aufhielten und Hilferufe hörten, sprangen in das Wasser und hielten links und rechts stützend die Person über Wasser. Bereits um 11:30 Uhr konnte die Bootsbesatzung ihre Ausbildung fortsetzen.

21.06.2019

### **Unfall Große Diesdorfer Straße**

Ein achtjähriger Junge wurde auf dem Parkplatz eines Einkaufszentrums von einem PKW erfasst und unter dem Fahrzeug eingeklemmt. Ersthelfer hatten zunächst versucht, den schwer verletzten Jungen mit Wagenhebern zu befreien. Da diese Versuche erfolglos waren, betreute ein weiterer Ersthelfer den Jungen bis zum Eintreffen der Rettungskräfte medizinisch. Durch die Feuerwehr wurde zunächst das Fahrzeug gesichert, bis in Absprache mit dem Notarzt der PKW mit hydraulischem Rettungsgerät vorsichtig angehoben und das Kind dann mit einer speziellen Trage unter dem Fahrzeug befreit werden konnte. Anschließend wurde der Junge in die Uniklinik zur weiteren Behandlung gebracht. Drei Personen, die im Umfeld des Unfalles beteiligt waren, wurden durch das angeforderte Kriseninterventionsteam der Landeshauptstadt betreut.



27.06.2019 **Getreidefelder vor Feuer gerettet  
Klusdamm/Zipkeleben**

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einem Brand von ca. 2500 qm Busch- und Ödland zwischen Prester und Zipkeleben alarmiert, der bereits auf eines von zwei angrenzenden Getreidefelder übergegriffen hatte. Insbesondere durch das schnelle Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Prester konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers auf das Getreide verhindert werden. Zeitweise waren 8 Lösch- und Tanklöschfahrzeuge sowie 40 Einsatzkräfte der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg im Einsatz. Das Feuer konnte nach ca. einer Stunde gelöscht werden. Eine Brandwache der Freiwilligen Feuerwehr verblieb in der Nacht vor Ort. Es war von vorsätzlicher Brandstiftung auszugehen.

28.06.2019 **Brand mit 5 verletzten Personen  
Rennebogen**

Die Feuerwehr Magdeburg wurde zu einem Gerümpelbrand an einem 5-geschossigen Wohnhaus alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte hatte der Brand von Sperrmüll bereits auf die Fassade des Gebäudes und die Kellerfenster sowie die Fenster der Wohnung im Erdgeschoss übergegriffen.

Das Treppenhaus und die Wohnungen waren durch den Brandrauch stark verqualmt.

Eine Vielzahl der Bewohner hatte sich bereits ins Freie gerettet. Weitere Personen wurden durch die Feuerwehr gerettet.

5 Personen mussten aufgrund ihrer Rauchgasvergiftung dem Rettungsdienst übergeben werden und wurden in Magdeburger Krankenhäuser gebracht.

Am Gebäude entstand ein Brandschaden von ca. 50.000 €

Die Wohnung im EG war bis auf weiteres nicht bewohnbar.

Die Kriminalpolizei hatte Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



03.07.2019 **Tauchereinsatz Neustädter See**

Durch die Taucher der Berufsfeuerwehr Magdeburg wurde in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Polizeihubschrauber ein vermisster Badegast gesucht. Nach Zeugenaussagen wurde weit außerhalb des Schwimmbereiches der Untergang einer Person beobachtet. Trotz einer intensiven Suche musste der Einsatz leider nach 2 Stunden erfolglos abgebrochen werden. Auch der Einsatz einer Drohne mit Wärmebildkamera führte nicht zum erhofften Auffinden der verunglückten Person. Am Folgetag sollte durch Taucher der Polizei die Suche fortgesetzt werden.

15.07.2019 **Auslaufende Betriebsstoffe  
Ernst-Reuter-Allee**

Durch einen technischen Defekt waren größere Mengen Betriebsstoffe in einem Einkaufscenter aus einem Tank ausgelaufen. Sie wurden von der Feuerwehr mit Spezialtechnik aufgenommen und in bereitgestellten Behältern dem Betreiber zum weiteren Umgang übergeben. Eingesetzt waren 12 Einsatzkräfte des Löschzuges der Feuerwache Nord mit Sondertechnik. Während des Einsatzes waren Belüftungsmaßnahmen erforderlich. Der Geschäftsbetrieb blieb von den Maßnahmen unberührt. Die Schadensursache wird noch ermittelt.



25.07.2019 **undichter Flüssigkeitstank  
An der Enckekaserne**

Ein undichter Flüssiggastank sorgte im Wohngebiet An der Enckekaserne für einen Feuerwehreinsatz. Vermutlich hatten die sehr hohen Außentemperaturen in Verbindung mit dem hohen Füllstand zum Ansprechen des Überdruckventiles geführt. Die Einsatzstelle wurde abgesperrt und Messungen wurden durchgeführt. Danach wurde der Behälter mit Sprühstrahl aus einem Strahlrohr gekühlt. Diese Maßnahmen führten schnell zum gewünschten Erfolg und das Ventil blieb dicht. Die Anlage wurde für weitere Überprüfungsmaßnahmen an den Betreiber übergeben.

Eingesetzt waren der ABC-Dienst der Freiwilligen Feuerwehr Diesdorf und der Löschzug der Feuerwache Nord mit Sondertechnik sowie ein RTW.



25.07.2019 **Brand Westfriedhof**

Ausgehend von einem schuppenähnlichen Gebäude breitete sich ein Brand in der Vegetation des Westfriedhofes durch die Trockenheit sehr schnell aus und erfasste teilweise sogar die Baumkronen der Nadelbäume. Insgesamt erfassten die Flammen ca. 10.000 Quadratmeter Vegetation, bevor sie eingedämmt werden konnten. Es war notwendig, die an den Friedhof angrenzende Bahnstrecke sperren zu lassen. Durch die Bundesbahn erfolgte zudem die Freischaltung der Oberleitungen.

Wegen der Nachmittagshitze von weit über 30 Grad Celsius war es notwendig, die Einsatzkräfte schnell abzulösen. Deshalb waren ca. 90 Einsatzkräfte vor Ort. Trotzdem mussten drei Feuerwehrleute mit Kreislaufproblemen vom Rettungsdienst behandelt werden.

29.07.2019 **Person in Absturzgefahr  
Saalestraße**

In Absturzgefahr befand sich ein junger Mann in einer Unterkunft für Flüchtlinge in der Magdeburger Saalestr. Er hatte sich oben auf einer Treppenanlage befunden und drohte, sich in die Tiefe zu stürzen. Die alarmierten Kameraden der Feuerwehr bauten zwei Sprungrettungsgeräte auf und versuchten über die Drehleiter, mit ihm Kontakt aufzunehmen, was er jedoch ablehnte. Einer Polizeibeamtin gelang es, mit ihm in Kontakt zu treten und ihn dann mit Unterstützung der Feuerwehr in Sicherheit zu bringen.

Eingesetzt waren zahlreiche Polizeibeamte, die Berufsfeuerwehr mit zwei Löschzügen und dem speziellen Rettungsdienst für Höhen und Tiefen, die Freiwillige Feuerwehr Magdeburg-Rothensee sowie der Rettungsdienst und ein Notarzt.



30.07.2019 **Arbeitsunfall Industriegebiet Rothensee**

In einem Unternehmen im Industriegebiet Rothensee kam es zu einem schweren Arbeitsunfall. Dabei wurde ein Mitarbeiter unter mehreren Betonplatten eingeklemmt. Beim Eintreffen der Rettungskräfte war der Mitarbeiter bereits durch Kollegen unter den Betonplatten gerettet worden. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Magdeburg und des Rettungsdienstes Magdeburg leiteten umgehend intensive medizinische Erstversorgungsmaßnahmen an der Unfallstelle ein. Der verunfallte Mitarbeiter wurde durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in eine Magdeburger Klinik gebracht. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch die Notfallseelsorge vor Ort betreut. An der Einsatzstelle wurden durch die Polizei und die Gewerbeaufsicht die ersten Untersuchungen durchgeführt.

- 08.08.2019 **PKW-Brand Goethestraße**  
 Aus noch ungeklärter Ursache brannte in der Goethestraße ein Ford Mustang. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr brachten den Brand schnell unter Kontrolle und konnten somit ein Übergreifen auf andere PKW verhindern.  
 Am Ford Mustang entstand ein geschätzter Brandschaden von 25.000 Euro. Die Polizei nahm Ermittlungen zur Brandursache auf.
- 18.08.2019 **Stadtgebiet Magdeburg**  
 Eine Gewitterfront sorgte für mehrere Einsätze der Feuerwehr am Sonntagnachmittag. Durch Sturmböen und starken Regen kam es in der Zeit zwischen 16:45 Uhr und etwa 17:30 Uhr zu insgesamt 12 Einsätzen. In sechs Fällen gab es Schäden durch umgestürzte Bäume oder abgebrochene Äste, im Lilienweg wurden lose Gerüstteile gesichert. In drei weiteren Fällen hatten automatische Brandmeldeanlagen ausgelöst, eine Person war in einem Aufzug stecken geblieben und wurde durch die Feuerwehr befreit und in einem Fall gab es einen Gerümpelbrand, der vor Ankunft der Feuerwehr bereits gelöscht wurde.  
 Neben der Berufsfeuerwehr waren die Freiwilligen Feuerwehren Ottersleben, Diesdorf und Prester im Einsatz.
- 18.08.2019 **Küchenbrand Sperlingweg**  
 Am Sonntagnachmittag rückte die Feuerwehr Magdeburg zu einem Küchenbrand im 2. Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in Stadtfeld West aus.  
 Bei Ankunft der Feuerwehr quoll schwarzer Rauch aus den Fenstern. Die Bewohner des Hauses befanden sich bereits alle in Sicherheit.  
 Der Brand konnte schnell durch die Freiwillige Feuerwehr Diesdorf gelöscht werden. Parallel belüfteten die Kollegen der Berufsfeuerwehr die Wohnung und überprüften mit der Drehleiter die Außenfassade.  
 Durch den Brandrauch war die Wohnung unbewohnbar, so dass die Bewohner diese vorübergehend verlassen mussten.
- 
- 25.08.2019 **Erhöhte Anzahl von Rettungsdiensteinsätzen im Stadtgebiet Magdeburg**  
 Hervorgerufen durch die sehr warme Witterung und kam es in der Landeshauptstadt zu einer Vielzahl an Rettungsdiensteinsätzen. Durch die Feuerwehr und die Hilfsorganisationen wurden zusätzliche Rettungswagen in Dienst gestellt, um dem erhöhten Bedarf Rechnung zu tragen. An diesem Tag fand im Stadtpark die Großveranstaltung "Stars for free" statt. Dort war das DRK mit 60 Rettungsdienstkräften im Einsatz. Zahlreiche Personen wurden mit Kreislaufproblemen behandelt. Mehrere Personen mussten vom Rettungsdienst zur Weiterbehandlung in die Krankenhäuser gefahren werden. Die Feuerwehr kühlte im Bühnenbereich die Menschenmenge mit Wasser ab.
- 03.09.2019 **Brand eines Transporter im Schrotebogen**  
 Infolge eines technischen Defektes geriet ein Transporter mit Pritsche in Vollbrand mit starker, weithin sichtbarer Rauchentwicklung. Der Fahrer konnte sich verletzungsfrei aus dem Fahrzeug retten. Durch den Brand wurden der angrenzende Standort von Recyclingcontainern sowie ca. 10 m<sup>2</sup> Rasenfläche in Mitleidenschaft gezogen. Der Brandschaden belief sich auf ca. 20.000 Euro.
- 04.09.2019 **Heimrauchmelder verhinderte Schlimmeres in der Zollstraße**  
 Eine aufmerksame Nachbarin hatte gegen 10.30 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Der hörbare Alarm eines Hausrauchmelders und Rauchgeruch in einer oberen Etage eines Hochhauses in der Zollstraße waren die Ursachen. Die wenig später eintreffenden Einsatzkräfte eines Löschzuges der Feuerwache Nord drangen mit Hilfe von Brechwerkzeug in die Wohnung ein und beseitigten die Gefahr. Auf einer eingeschalteten Herdplatte zurückgelassenes Kochgut hatte für den Alarm gesorgt und hätte ohne rechtzeitige Entdeckung einen Wohnungsbrand verursacht.  
 Für die Sicherheit Bewohner des Hochhauses bestand zu keiner Zeit Gefahr.

- 04.09.2019 **Nachbar löscht Zimmerbrand in der Kurzen Straße**  
Jeweils ein Löschzug der Feuerwache Nord der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee gingen am späten Mittwochabend gegen 22.20 Uhr zur Restablöschung eines Zimmerbrandes im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Kurzen Straße vor. Ein Nachbar hatte den Brand entdeckt und ihn schon aus eigener Kraft weitgehend gelöscht. Er hatte sich dabei Schnittverletzungen an der Hand zugezogen und wurde von einem Notarzt ambulant medizinisch versorgt.  
Das Gebäude wurde von der Feuerwehr gelüftet. Andere Bewohner waren wegen der schnell begonnenen Brandbekämpfung nicht in Gefahr und konnten später in ihre Wohnungen zurückkehren.
- 12.09.2019 **Brand in einem Pflegeheim**  
Über die Brandmeldeanlage wurde der Leitstelle der Berufsfeuerwehr Magdeburg ein Brandalarm gemeldet. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte vor Ort wurde der Brand durch den Sicherheitsdienst bestätigt. Es war bei Eintreffen nicht bekannt, ob sich noch Personen in der Wohnung aufhielten. Auf Grund der Rauchentwicklung hatten bereits mehrere Melder in mehreren Geschossen einen Brandalarm ausgelöst.  
Eine männliche Person wurde in der Brandwohnung vorgefunden. Diese wurde dem Rettungsdienst mit Verbrennungen und einer Rauchgasintoxikation übergeben und nachfolgend in ein Krankenhaus gebracht.  
Die beiden weiteren Geschosse des Pflegeheimes wurden überprüft. Personen, die sich in rauchbeaufschlagten Bereichen aufgehalten haben, wurden dem Rettungsdienst vorgestellt. Es wurde die Evakuierung des Gebäudeteiles vom Erdgeschoss bis zum 2. Obergeschoss angeordnet. Die 20 Bewohner aus diesem Bereich wurden teilweise in anderen Häusern auf dem Gelände untergebracht.  
Es entstand ein Brandschaden von ca. 50.000 €. Die Einsatzstelle wurde der Polizei übergeben.
- 23.09.2019 **Gefahrstoffeinsatz Milchweg**  
Die Feuerwehr wurde zu einem hilflos gemeldeten Mieter alarmiert. Da die Information kam, dass der Mieter eine Lösung getrunken habe und er auch nicht die Wohnungstür öffnete, musste die Wohnungstür gewaltsam geöffnet werden. Fast zeitgleich kam die Information, dass es sich bei der Lösung um eine radioaktive Flüssigkeit handeln soll. Nach Einschätzung der Einsatzkräfte des Rettungsdienstes war der Mieter nicht vital bedroht. Somit konnten die Kollegen der Feuerwehr, der Polizei und des Rettungsdienstes die Wohnung umgehend wieder verlassen, um sich aus dem Gefahrenbereich zu entfernen. Auch der Besitz einer vermutlichen Schusswaffe, was zeitgleich gemeldet wurde, hatte sich nicht bestätigt. Es erfolgte eine Hochstufung des Einsatzes auf einen Gefahrguteinsatz für die Feuerwehr, was die Alarmierung weiterer Einsatzkräfte und Gerätschaften zur Folge hatte.  
Nach dem Eintreffen der zusätzlichen Einsatzmittel wurde begonnen, die bereits eingesetzten Einsatzkräfte und Gerätschaften mit den Nachweisgeräten der Feuerwehr auf radioaktive Strahlung zu überprüfen. Dabei konnte keine Strahlung nachgewiesen werden. Auch eine Überprüfung des Treppenhauses, der Wohnung und des Mieters bzw. Patienten ergab, dass keine radioaktive Strahlung vorhanden war. Der Patient wurde anschließend durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus transportiert.
- 26.09.2019 **Ein Brand, der Fragen aufwirft  
Blankenburger Straße**  
Gegen 8.45 Uhr bemerkte der Eigentümer eines Autohandels, dass Rauch aus seinem Lager- und Aufenthaltscontainer trat und verständigte die Feuerwehr. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war der Brand bereits mangels Sauerstoff erloschen, alle Lagergegenstände aber verbrannt. Das Lager wurde mittels einer Wärmebildkamera kontrolliert, es konnten keine Wärmequelle oder Ähnliches ausgemacht werden. Da keine eindeutige Brandursache erkennbar war, nahm die Brandursachenermittlung ihre Arbeit auf. Fünf Stunden nach dem ersten Einsatz rückte die Feuerwehr wieder an. Dieses Mal stand der Container im Vollbrand und musste mit Netzmittel abgelöscht werden. Der Brand war schnell gelöscht, die Nachlöscharbeiten gestalteten sich jedoch langwieriger, da viele Glutnester im Dachbereich freigelegt werden mussten. Am Folgetag kam die Brandursachenermittlung nochmals zum Einsatz, da die Ursache des Brandausbruchs wie beim ersten Brand unklar blieb.



29.09.2019

### **Brand einer Gartenlaube Klosterfelde Kannenstieg**

Aus unbekannter Ursache geriet in der Kleingartensiedlung Klosterfelde eine Gartenlaube in Brand. Bei Eintreffen der Feuerwehr stand die Laube bereits im Vollbrand. Mit zwei Strahlrohren verhinderte die Berufsfeuerwehr die Ausbreitung auf die Nachbargrundstücke und löschte den Brand ab. Die Gartenlaube war nicht mehr nutzbar, der Brandschaden wurde auf 30.000 € geschätzt. Eingesetzt wurden ein Löschzug der Berufsfeuerwehr und der Direktionsdienst.



06.10.2019

### **Wohnungsbrand Teichstraße**

Wohnungsbrand im 1. OG eines dreigeschossigen Wohnhauses, Brandraum war das Badezimmer. Sieben Personen wurden evakuiert, ein Bewohner wurde durch den Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht. Die Brandbekämpfung erfolgte mit einem C-Rohr, zur Entrauchung kommt ein tragbarer Lüfter zum Einsatz.

17.10.2019

### **Gefahrguteinsatz Otto-von-Guericke-Straße Weißes Pulver in einem Briefumschlag**

Ein Anrufer aus dem City-Carre meldete ein weißes Pulver in einem Briefumschlag. Drei Personen sind mit dem Stoff in Kontakt gekommen und hatten anschließend mit sechs weiteren Personen Kontakt. Durch die Feuerwehr Magdeburg wurden sie separiert und das weiße Pulver mit dem ABC-Zug untersucht. Eine Gefahr durch biologische, radioaktive oder Spuren von Kampfmitteln konnte ausgeschlossen werden. Die Mitarbeiter konnten ohne Auffälligkeiten ihre Arbeit fortsetzen. Die genommene Probe wurde durch das Landeskriminalamt analysiert.

18.10.2019

### **Brand infolge einer Geldautomatensprengung**

Die sich vor Ort befindliche Polizei alarmierte die Feuerwehr, da es nach der Sprengung eines Geldautomaten durch Unbekannte in einer kleinen Bankfiliale zu einer leichten Verrauchung kam. Während sich die Feuerwehr auf der Anfahrt befand, gab es laut Aussage des Sicherheitsdienstes einen weiteren Knall, wodurch der Automat in Vollbrand geriet. Das zuerst eintreffende Löschfahrzeug alarmierte weitere Kräfte. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Angrenzende Wohnungen und Geschäfte wurden kontrolliert und belüftet. Die Polizei nahm ihre Ermittlungsarbeit auf.



29.10.2019 **Unfall mit eingeklemmter Person  
Gasereistraße**

Aus bislang ungeklärter Ursache sind am Vormittag an den Bahngleisen in der Gasereistraße ein mit Holz beladener LKW und ein mit Ethanol beladener Kesselwagenzug zusammengestoßen. Bei dem Unfall wurde der Rangierer, der vorn am Kesselwagenzug stand, eingeklemmt und verletzt. Er wurde durch die Kräfte der Feuerwehr Magdeburg medizinisch erstversorgt, befreit und dann dem Rettungsdienst übergeben. Der Lokführer, am anderen Ende des Zuges, erlitt einen Schock und wurde ebenfalls vom Rettungsdienst versorgt. Der Fahrer des LKW blieb unverletzt. Während der anschließenden Bergungsarbeiten blieb die Feuerwehr zum Brandschutz vor Ort.

01.11.2019 **Brand in einem Einfamilienhaus  
Diesdorfer Privatweg**

In einem Einfamilienhaus kam es aus ungeklärter Ursache zu einem Brand. Bei Eintreffen der Feuerwehr schlugen aus einem Fenster im Erdgeschoss bereits Flammen heraus. Durch die Einsatzkräfte wurde sofort mit der Brandbekämpfung und Menschenrettung begonnen. Die schwer verletzte Bewohnerin wurde schnell im Erdgeschoss gefunden, aus dem Haus gerettet und dem Rettungsdienst zur weiteren Versorgung übergeben. Die Patientin wurde nach der Erstversorgung in die Universitätsklinik transportiert. Der Brand konnte anschließend schnell unter Kontrolle gebracht werden.

Die Bewohnerin verstarb leider an den Folgen des Brandes.



06.11.2019 **Brand einer Gartenlaube mit Menschenrettung Brenneckestraße**

Ein aufmerksamer Gartennachbar bemerkte den aus dem Dach einer Gartenlaube aufsteigenden Brandrauch und informierte die Feuerwehr. Er schilderte dem Leitstellenmitarbeiter, dass er durch ein Fenster der Gartenlaube einen auf dem Boden liegenden Mann sehen könne. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatte der aufmerksame Bürger es bereits geschafft, den benommenen Laubenbewohner aus der Laube zu retten. Dieser wurde durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gefahren. Die Berufsfeuerwehr löschte den Brand mit einem Strahlrohr. Die Gartenlaube war nicht mehr nutzbar, der Brandschaden wurde auf 15.000 € geschätzt. Entstanden war der Brand durch ein Ofenrohr.

13.11.2019 **Verkehrsunfall BAB 2**

In der Nacht wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall auf die BAB 2 gerufen. Ein Kleintransporter war von hinten unter einen Sattelaufleger gefahren, der Fahrgastraum war stark eingedrückt. Die Feuerwehr hat die Person durch eine technische Rettung aus dem Fahrzeug befreit. Die Person wies schwerste Verletzungsmuster auf. Leider konnte der Notarzt nur noch den Tod feststellen



18.11.2019

### **Schwelbrand in einer Küche in der Max-Otten-Straße**

Rauchentwicklung im Treppenraum eines 10-geschossigen Mehrfamilienhauses. Ursache war ein ausgedehnter Schwelbrand in einer Küche. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Magdeburg konnten den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Zwei Personen wurden zur Untersuchung wegen des Verdachts auf eine Rauchgasvergiftung in ein Magdeburger Klinikum gebracht. Die betroffenen Räume waren nicht mehr bewohnbar. Es handelte sich um einen Brandschaden von ca. 15.000 Euro, die Ursache wurde durch die Polizei ermittelt.



25.11.19

### **Brand einer Ölwanne in einer Stahlhärtere in der Salbker Straße**

Vermutlich wegen einer technischen Störung hat sich ein ca. 2 x 2 m großes Ölbad in einer Stahlvergütungsanlage entzündet. Die Flammen waren bereits beim Eintreffen der Feuerwehr auf die angrenzenden technischen Anlagen der Stahlvergütung übergegangen. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, wurde ein Schaumangriff durchgeführt. Der Brand konnte durch den Schaumangriff schnell unter Kontrolle gebracht werden. Ein Mitarbeiter des Unternehmens wurde vorsorglich auf Rauchgasvergiftung untersucht und durch den Rettungsdienst in ein Klinikum verbracht. Im Zusammenwirken mit der betrieblichen Leitung wurde die Anlage heruntergefahren und abgeschaltet. An der Anlage entstand ein geschätzter Brandschaden in Höhe von 150.000 Euro.

11.12.2019

### **Brand eines Adventgestecks in einer Wohnung Wilhelm-Klees-Straße**

Ein Adventsgesteck geriet in einer Wohnung eines Mehrfamilienhauses in Brand. Aufmerksame Nachbarn bemerkten den Warnton der Heimrauchmelder und alarmierten die Feuerwehr. Ein beherzter Nachbar rette einen älteren Herrn aus der Brandwohnung, und löschte den Entstehungsbrand mit einer Decke. Beide Personen wurden durch Brandrauch leicht verletzt.

Die Feuerwehr kontrollierte den Brandbereich und übergab die Verletzten dem Rettungsdienst.

12.12.2019

### **Brand eines LKW an einer Gastankstelle drei Personen verletzt Gröperstraße**

Während der Betankung eines, auf einem Straßenbau-LKW aufgebauten Flüssiggasbehälters trat Flüssiggas aus einem Sicherheitsventil aus und entzündete sich aus bisher nicht geklärter Ursache. Mitarbeiter der Firma kuppelten die Gaszufuhr ab und versuchten, den Brand mit Feuerlöschern zu löschen. Das Führerhaus des LKW brannte dennoch vollständig aus. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell mit zwei Strahlrohren und einem Schaumrohr löschen. Gas trat nicht weiter aus. Dennoch wurde die Straße während der Löscharbeiten vollständig gesperrt. Drei Mitarbeiter der Firma wurden leicht verletzt und durch den Rettungsdienst behandelt.



24.12.2019

### **Dachstuhlbrand in der Grünstraße (Neue Neustadt)**

Aus bislang nicht bekannter Ursache geriet ein, neben einer Schreinerei abgestellter PKW in Brand. Der Fahrzeugbesitzer versuchte den Brand zu löschen, wobei er sich an einer Hand verletzte. Der Brand griff noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr vom PKW über die Fassadenbegrünung auf das Dach des Gebäudes über. Die Brandbekämpfung gestaltete sich sehr schwierig und langwierig, da sich der Brand unter der Dachhaut ausbreitete und das Gebäude aufgrund der Hitze und der Einsturzgefahr nicht mehr betreten werden konnte. Die Rauchentwicklung war sehr intensiv, die Feuerwehr warnte die Bevölkerung über die Bundeswarn – App NINA.



28.12.2019

### **PKW-Brand in der Hans-Löschler Straße**

Ein bei Ankunft der Feuerwehr in Vollbrand stehender PKW wurde abgelöscht. Durch den schnellen Löscheinsatz konnte ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzenden parkenden PKW verhindert werden. Am Brand-PKW und an den angrenzenden PKW entstand ein geschätzter Schaden von 29.000,00 Euro. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



31.12.2019

### **Wohnungsbrand im Meseberger Weg. Sachschaden rund 10.000€**

Am Morgen des 31.12.2019 wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Magdeburg zu einem Wohnungsbrand in den Meseberger Weg gerufen. Dort kam es, durch bislang unbekannte Ursache, zu einem Brand im Wohnzimmer der Wohnung im ersten Obergeschoss. Die Mieterin war zum Zeitpunkt des Brandes noch in der stark verrauchten Wohnung und wurde durch die Feuerwehr gerettet. Der Rettungsdienst brachte die Frau anschließend ins Krankenhaus. Es entstand ein Sachschaden von ca. 10.000€. Die Wohnung ist infolge der Brandeinwirkung unbewohnbar.

31.12.2019

### **Silvesterlage in Magdeburg**

Alle Hände voll zu tun, hatte die Feuerwehr in der Silvesternacht.

Allein in Magdeburg wurde die Feuerwehr 58-mal gerufen.

Meist ausgelöst durch Feuerwerkskörper brannten 33-mal Müllcontainer und 11-mal Gerümpel.

Vermutlich durch Feuerwerkskörper geriet in der Keplerstraße ein PKW und einen Müllcontainer, ein Keller in der Helmstedter Str. und in der St.-Michael-Straße ein Schornstein in Brand.

Größere Brände konnten durch das schnelle eingreifen verhindert werden.

Ein Dank gilt hier besonders den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr.

## 9. Was sonst noch geschah ...

### Kontrollfahrt der Berufsfeuerwehr Magdeburg

Am 19. August 2019 hat die Berufsfeuerwehr Magdeburg mit der Drehleiter der Feuerwache Süd eine Kontrollfahrt im Stadtgebiet durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt Magdeburg sollte ermittelt werden, an welchen Orten in der Stadt Schwierigkeiten entstehen, um an die jeweiligen Einsatzorte zu kommen.



Startpunkt der Kontrollfahrt war die Feuerwache Süd und führte die Berufsfeuerwehr durch den Stadtteil Reform nach Sudenburg über die Sudenburger Wuhne, den Magdeburger Ring und den Südring bis hin zu Goethesiedlung unter anderen in die Liebermannstraße, die Barlachstraße und Schadowstraße. Letzte Station war die Beimssiedlung in Stadtfeld-West.



An vielen Stellen in der Stadt ist das Befahren mit einem Einsatzwagen in Magdeburg bereits gut möglich. Doch gibt es immer wieder Bereiche, an denen das Befahren noch nicht problemlos verläuft. Das wurde auch bei der jüngsten Kontrollfahrt sichtbar. Die Mitarbeitenden des Ordnungsamtes mussten mehrmals Verwarnungen erteilen, weil Autos in Feuerwehrezufahrten oder in Kreuzungsbereichen geparkt worden waren.



Die Ergebnisse der Kontrollfahrt wurden mit weiteren Gremien der Stadt besprochen, z.B. der Straßenverkehrsbehörde. Diese wird prüfen, ob es notwendig wird, an einigen Stellen neue Verkehrszeichen anzuhängen, damit sowohl Feuerwehr als auch Rettungsdienste die Einsatzorte zügiger und sicher erreichen können.

Quelle: Landeshauptstadt Magdeburg

### **Ausbildung des Fachdienst ABC September 2019**

Der Fachdienst ABC der Landeshauptstadt Magdeburg führte im September seine jährliche Vollübung durch. Gemeinsam galt es, zwei verloren gegangene radioaktive Strahler zu finden und die Fundstellen zu sichern. Hierzu wurden neben den Messgeräten der ABC-Erkunder auch zwei Dosisleistungsmessgeräte mit Teletektorsonde und zwei Kontaminationsnachweisgeräte verwendet.

Aus diesen Mitteln hatte der Zugführer die Möglichkeit, drei autarke Messtrupps ins Feld zu führen oder sein Personal zu einer Messkette zu bündeln. Beide Varianten wurden versucht und Effektivität und Schnelligkeit, verbunden mit einer strukturierten Flächensuche in Planfeldern, überzeugten alle von der „Messkette“.



Gleichzeitig wurde durch den 3. Zug eine Dekontaminationsstrecke für verletzte Personen und ein Kontaminationsnachweisplatz für die Einsatzkräfte des 1. Zuges Messen / Erkunden aufgebaut. Die Dekontaminationsstrecke wurde von Trupps der Johanniter Unfallhilfe beübt. Hier war die besondere Herausforderung, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln eine patientenorientierte Versorgung und Dekontamination unter Chemikalienschutzanzug und Atemschutzmaske zu trainieren. Angelehnt an die Bundes- und Länderkonzepte ist erfreulich, dass sich im Laufe der vergangenen Übungen und Trainings eine Routine bei den Katastrophenschutz Helfern einstellte, die elementare Grundlage für eine sichere Arbeitsweise der Helfer und Verhinderung einer Kontaminationsverschleppung an der Einsatzstelle ist. Die gewonnen Erkenntnisse fließen fortlaufend in die Weiterentwicklung des Konzeptes zur „Dekontamination von Verletzten“ und notwendige Einsatzstellenorganisation ein.



Abschließend konnten alle Teilnehmer die verschiedenen Möglichkeiten zur Verwirbelung bzw. Niederschlagen von Dämpfen im Praxistest anschaulich erproben. Hierzu wurden Düsen Schlauch, Wasserwerfer und Hydroschild mit unterschiedlichen Durchflussmengen in Betrieb genommen und mittels einer Nebelmaschine die jeweilige Wirkungsweise verdeutlicht.





Text: Marc Steidel  
Fotos: Feuerwehr Magdeburg

## Hallenfußballmeisterschaft in Rostock

Anfang November war es dann wieder mal so weit. Elf Teams aus dem gesamten Bundesgebiet fanden sich in der Rostock-Marieneher „Fiete Reder“- Sporthalle ein, um den Meister im Hallenfußball der Berufsfeuerwehren Ü40 zu ermitteln.

Natürlich traten auch wir mit einem aufgrund der Ergebnisse der letzten Jahre nicht chancenlosen Team an. In der Vorrundengruppe „B“ bekamen wir es mit Köln, Mülheim adR, Leipzig, München und Hamburg zu tun.

Der Auftakt gegen die Mülheimer gelang furios. Hagen erzielte bei seinem allerersten Einsatz für unser Team den Führungstreffer. Die ersten Punkte waren im Sack.

Spiel zwei ging gegen Köln. Bis kurz vor Ende der ausgeglichenen Partie stand es 0:0, doch ein Geniestreich der Kölner führte quasi in letzter Sekunde zu deren Siegtreffer.

Mit den Partien gegen München (0:0) und Hamburg (2:0) konnten wieder Punkte im Kampf um das Halbfinale eingefahren werden.

Die Partie gegen Leipzig war das Schlüsselspiel für uns. Leider reichte es trotz überlegenem Spiel gegen den späteren Turniersieger „nur“ zu einem 1:1 und somit konnte unser Ziel, das Erreichen des Halbfinals, leider nicht erreicht werden. Aber auch so konnte man mit dem Auftritt unserer Mannas sehr zufrieden sein.

Das letzte Spiel des Tages sollte dann noch einmal freudvoll verlaufen. „Willy“ jagte den Ball zur 1:0-Führung in die Maschen und gemeinsam wurde mit viel Geschick und Leidenschaft das Ergebnis nicht nur verwaltet, sondern auch versucht, die Entscheidung herbeizuführen.

Da aber Micha im Kasten nicht zu überwinden war und bei den Berlinern die Kräfte schwanden und auch wir kein Tor mehr erzielten, endete diese Partie mit einem Sieg und dem daraus resultierenden 5. Platz.

Auf der abendlichen Festveranstaltung wurden dann die Sieger gekürt (1. Leipzig, 2. Hannover, 3. Köln, 4. Rostock) und es wurde noch viel über Fußball, aber auch über die Feuerwehr im Allgemeinen gefachsimpelt. Viele machen halt viele Dinge anders, aber irgendwie haben alle immer dasselbe Ziel. Das Feuer muss aus, das Essen vom Herd, die Katze vom Baum und, und, und.

Ein tolles Spektakel hatten die Rostocker für alle vorbereitet und wir sagen gern noch einmal „Danke“. Im nächsten Jahr macht dann der Tross der BF-Hallenfußballer in der „Heldenstadt“ Leipzig Station. Auch mit uns ist dann wieder zu rechnen. Nicht nur sportlich...



### Unser Team:

o.R.v.l.: Matthias Schmidt, Jan-  
nis Ahlert, Uwe Hegenbarth,  
Stephan van Steekiste, Hagen  
Heinrich

u.R.v.l. Erik Haegebarth, Ulf  
Seiler, Michael Pilz, Torsten  
Schmidt, Jörg Porrmann

## Kinder und Jugendfeuerwehr

### Löschangriff der Jugendfeuerwehr Magdeburg am 25.05.2019

Wo sonst Fans des 1. FC Magdeburg bei den Heimspielen in der MDCC-Arena parken, führte die Stadtjugendfeuerwehr auch 2019 wieder ihren Löschangriff Nass durch. Am 25. Mai 2019 war das Areal vor der MDCC-Arena wieder fest in der Hand des Feuerwehrynachwuchses.

Gemäß den Wettbewerbsregeln, gingen die Mannschaften aus den Jugendfeuerwehren der Landeshauptstadt in zwei Altersklassen an den Start. Obwohl der Schwerpunkt auf dem sportlichen Vergleich und der damit verbundenen Demonstration des erlernten Wissens und Könnens liegt, kam dabei der kameradschaftliche Austausch unter den Kindern und Jugendlichen, auf keinen Fall zu kurz.

Insgesamt gingen 17 Mannschaften aus den Jugendfeuerwehren Beyendorf-Sohlen, Diesdorf, Olvenstedt, Ottersleben, Prester, Randau, Rothensee und Südost an den Start. In der Altersklasse 10-14 Jahre belegte die Mannschaft Olvenstedt 3 den ersten Platz und verwies die Teams Ottersleben 1 und Olvenstedt 2 auf die Plätze zwei und drei. Bei den 15-18jährigen dagegen hatten die Mannschaften aus Olvenstedt keinen guten Tag erwischt und musste sich den Teams aus Diesdorf (Platz 1) und Ottersleben (Platz 2) geschlagen geben.



Fotos: Sven Holste

### Kinderfeuerwehrstaffette am 22.06.2019

Auf der idyllischen Parkanlage auf dem Gelände des Soziokulturellen Zentrums in Beyendorf-Sohlen ermittelten die Magdeburger Kinderfeuerwehren am 22. Juni 2019 Sieger und Platzierte in der Disziplin Kinderfeuerwehrstaffette. Bei der Kinderfeuerwehrstaffette, der einzige landesweit zugelassenen Wettbewerbsdisziplin für die Kinderfeuerwehren, stellte der jüngste Feuerwehrynachwuchs sein Können unter Beweis. Waren es im Jahr 2018 noch sieben Mannschaften der Kinderfeuerwehren gingen im zurückliegenden Jahr insgesamt zwölf Mannschaften an den Start. Je zwei Wertungsdurchgänge galt es für jede Mannschaft unter den Augen der Wertungsrichter, zahlreicher Zuschauer und Betreuer zu absolvieren.

Man merkte den Jüngsten sehr deutlich die Aufregung an. Schließlich hatte man monatelang trainiert, um bei diesem Vergleich das bestmögliche Mannschaftsergebnis zu erreichen. Generell fast fehlerfrei durchliefen die Mannschaften den Slalom-Parcours oder übersprangen den ausgelegten Wassergraben in Form einer Folie. Auch die Station "Erste Hilfe" bereitete den Wenigsten Probleme. Angesichts des strahlenden Sonnenscheins und der hohen Temperaturen konnte die Wahl des Wettbewerbsortes als ausgezeichnet beschrieben werden. Unter den großen schattenspendenden Bäumen hatte das Jugendforum verschiedene Stationen vorbereitet, in denen die Jungen und Mädchen zwischen den Wertungsläufen oder der Überbrückung der Zeit bis zur Siegerehrung spielen konnten.

Während das Ergebnis für den 1. Platz, den die Mannschaft Olvenstedt 2 schnell fest stand, musste die Wettbewerbsleitung bei der Verteilung der Plätze zwei und drei äußerst genau hinschauen und mehrmals rechnen. Sowohl die Mannschaft der Kinderfeuerwehr Prester, als auch das Team Olvenstedt 1 hatten die gleiche Punktzahl. Auf Grund der schnelleren Laufzeit hatte das Team aus Olvenstedt die Nase vorn und belegte den zweiten Platz.



Fotos: Sven Holste

## Orientierungslauf der Kinder- und Jugendfeuerwehr 19.10.2019

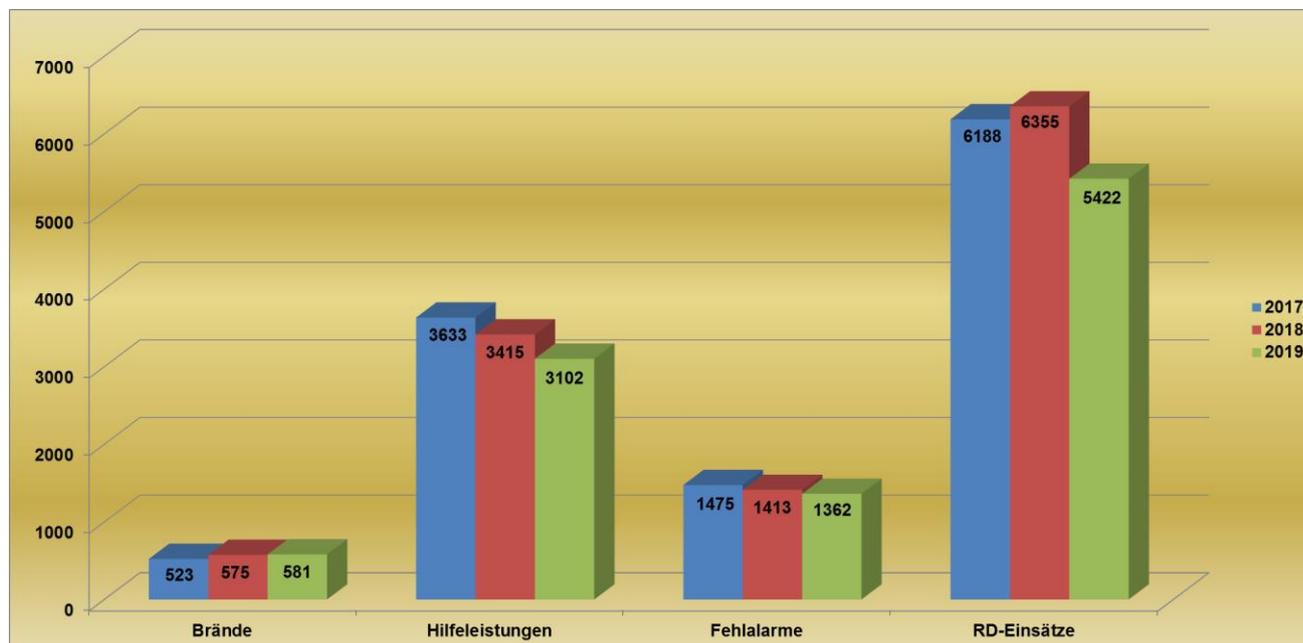
Über 200 Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr Magdeburg im Alter von sechs bis 18 Jahren, sowie Gastmannschaften vom THW und der Jugendfeuerwehr Wuppertal absolvierten am 19. Oktober 2019 ihren traditionellen Orientierungslauf. Während bei den Jugendfeuerwehren 17 Mannschaften aus den Jugendfeuerwehren, sowie die Gastmannschaften an den Start gingen, machten sich bei den Jüngsten 14 Mannschaften aus den Kinderfeuerwehren auf den Weg durch den nordwestlichen Teil der Landeshauptstadt.

Der Orientierungslauf wurde organisiert von der Kinder- und Jugendfeuerwehr Olvenstedt und diese hatte sich viele interessante Stationen einfallen lassen. So konnten sie unter anderem bei „Der etwas andere Turm“, „Bobby-Car-Slalom“, „Pyramiden schnipsen“ oder „Tischlein deck dich“ punkten. Neben feuerwehrtechnischem Wissen waren somit auch viel Geschicklichkeit und Einfallsreichtum gefordert um die meisten Punkte zu sammeln.

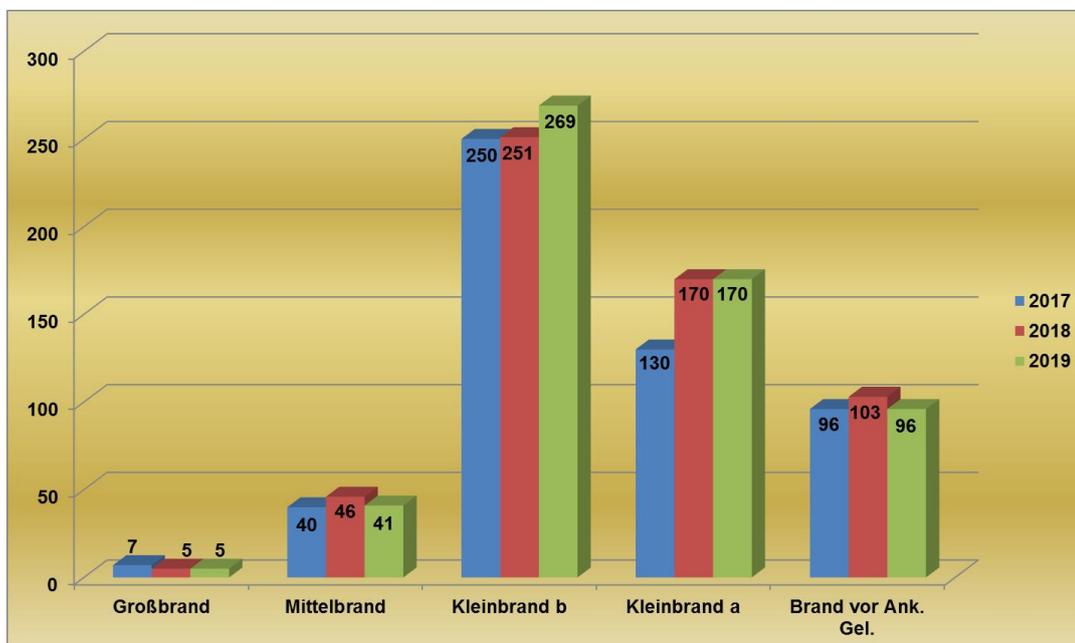


Fotos: Robin Burek

**Gesamtereignisse Feuerwehr Magdeburg  
im Vergleichszeitraum 2017/2018/2019**



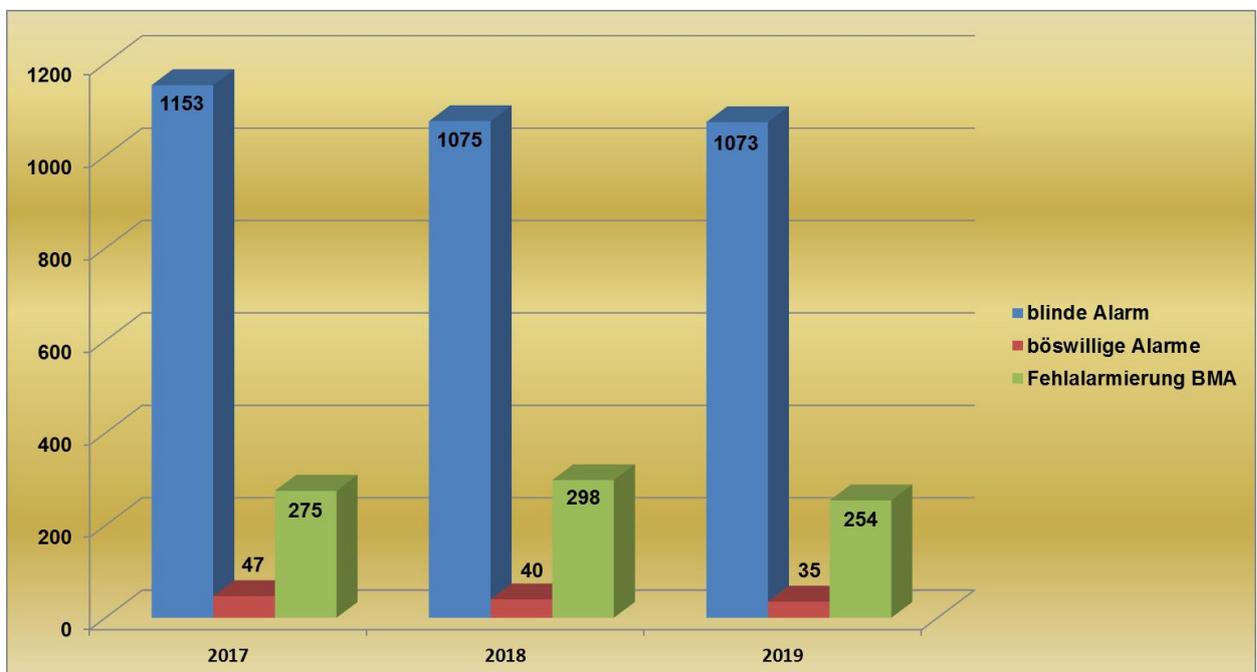
**Brände im Vergleichszeitraum 2017/2018/2019**



## Hilfeleistungen im Vergleichszeitraum 2017/2018/2019

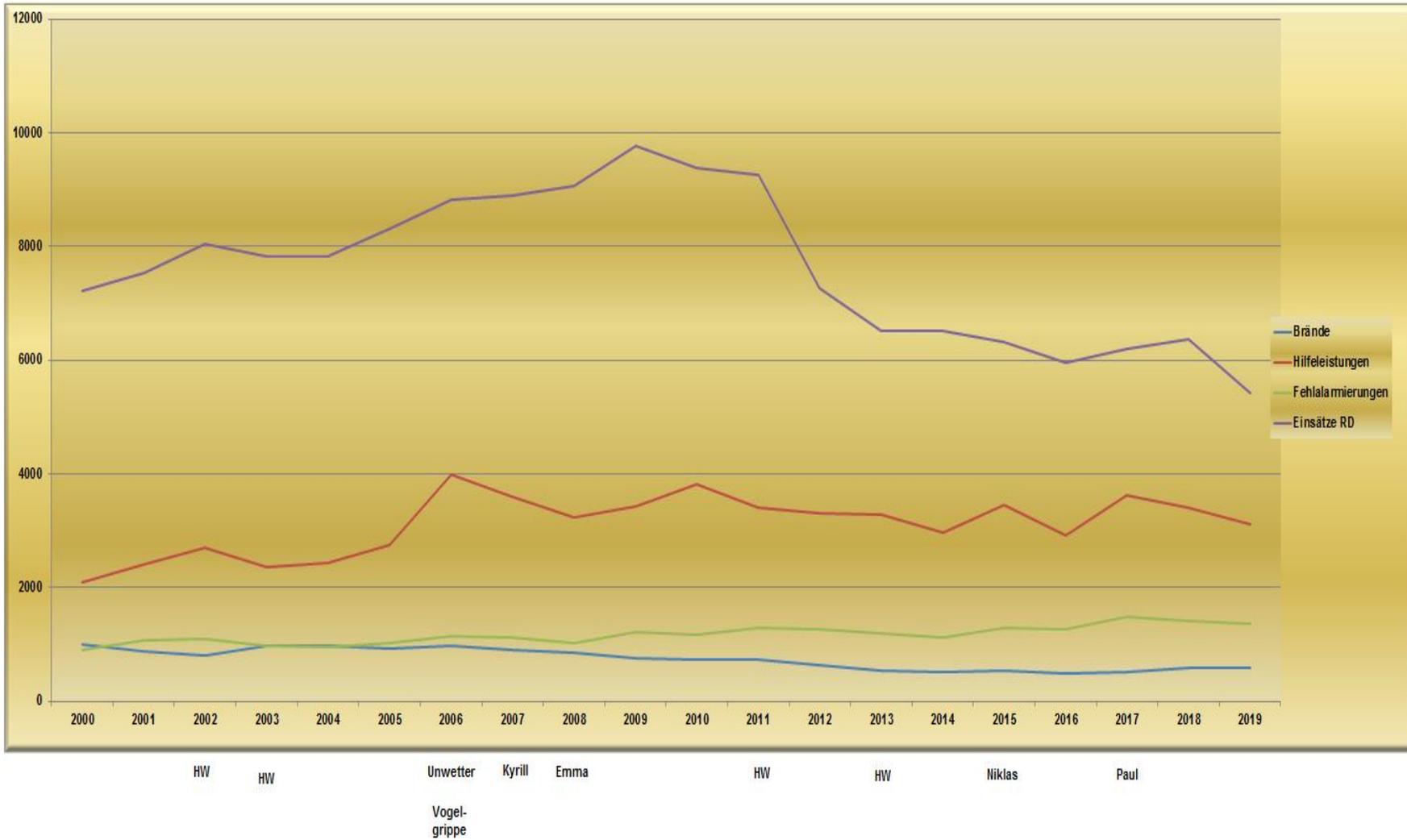


## Fehlalarme im Vergleichszeitraum 2017/2018/2019



## Ereignisgeschehen vom Jahr 2000 - 2019

<b>Jahr</b>	<b>Einsätze RD</b>	<b>Hilfeleistungen</b>	<b>Fehlalarmierungen</b>	<b>Brände</b>
2000	7206	2095	913	987
2001	7541	2408	1068	884
2002	8042	2702	1089	804
2003	7832	2347	965	965
2004	7818	2442	953	966
2005	8306	2738	1016	936
2006	8825	3976	1146	985
2007	8887	3600	1124	906
2008	9060	3223	1018	854
2009	9777	3430	1206	758
2010	9385	3815	1168	729
2011	9261	3404	1294	734
2012	7266	3318	1262	645
2013	6514	3272	1182	535
2014	6521	2955	1127	503
2015	6310	3452	1292	535
2016	5964	2916	1268	494
2017	6188	3633	1475	523
2018	6355	3415	1413	575
2019	5422	3102	1326	581



- Legende:
- „HW“ Hochwasser
  - „Kyrill“ Orkan
  - „Emma“ Orkan
  - „Niklas“ Orkan
  - „Paul“ Sturmtief